

Kreativ-Markt in der Kulte

■ **Paderborn.** Zum zweiten Mal öffnet die Creativity am Sonntag, 29. Oktober, von 13 bis 18 Uhr ihre Türen, in der Kulturwerkstatt Paderborn. Auf dem Kreativ-Markt gibt es alles, was das Leben schöner und bunter macht. Kreative präsentieren und verkaufen, ihre mit Herzblut und Liebe hergestellten handgemachten Produkte und bereichern dieses Event mit ihren bunten Ideen im Großen- und Kleinkunstsaal der Kulturwerkstatt. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Der Reinerlös aus dem Verkauf aus dem Bereich der Gastronomie kommt an diesem Tag dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Paderborn Höxter zugute. Einen Infostand wird dieser bei der Creativity haben, um über seine Arbeit zu informieren. Der Eintritt ist frei.

Jugendleiter-Ausbildung

■ **Altenbeken.** Die evangelische Kirchengemeinde Altenbeken bietet in diesem Winter wieder eine Ausbildung zur Jugendleiterin oder zum Jugendleiter an. Alle Jugendlichen ab 14 Jahren können an diesem Kurs teilnehmen. Spiele anleiten, Gruppenprozesse erkennen, Kommunikationsformen verstehen und Aufsichtungsverantwortung tragen – das sind einige der Fragen, die in der Schulung vorkommen. Alle Themen werden eng mit der Praxis verbunden und mit Übungen in der Gruppe erforscht. Zur Ausbildung gehört auch ein Erste-Hilfe-Kurs. Am Ende der Ausbildung erhalten die Teilnehmer die „Juleica“ – das ist der bundesweit gültige Ausweis für Jugendleiter. Die Ausbildung beginnt am Dienstag, 7. November. Bis Ostern finden jeden Dienstag von 18.30 bis 20.30 die Treffen im HoT in Altenbeken statt. Am 5. Januar gibt es eine Übernachtungsaktion in Feldrom und im Mai einen Abschluss zum Thema „Spiele draußen“. Geleitet wird die Ausbildung von den HoT-Mitarbeitern Nantje Streng und Wolfgang Dehlinger. Anmeldungen zur Juleica-Schulung sind ab sofort im HoT Altenbeken, Tel. 05255-7577 oder hotaltenbeken@gmx.de, möglich. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Anmelden im Kita-Navigator

■ **Paderborn.** Alle Eltern und Erziehungsberechtigten, die für ihr Kind zum neuen Kindergartenjahr ab dem 1. August 2018 einen Betreuungsplatz suchen, werden gebeten, sich bis zum 31. Oktober im Kita-Navigator (www.kita.paderborn.de) zu registrieren. Die Registrierung ist unbedingt notwendig, damit der Betreuungsbedarf im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung berücksichtigt werden kann.

Observieren, beobachten und am Ende aufdecken

Privatdetektiv Benjamin Nolte ist „Blau-Machern“ und anderen Unregelmäßigkeiten auf der Spur

VON BJÖRN THEIS

■ **Paderborn.** Sherlock Holmes, mit Mütze auf dem Kopf und rauchender Pfeife im Mund, gilt als der Inbegriff des Detektivs. Doch mit der berühmten Kunstfigur, die in England geschaffen wurde und deren Romane viele Millionen Menschen gefesselt hat, hat Benjamin Nolte rein äußerlich nicht viel gemein. Blauer Pulli, darunter weißes Hemd, schwarze Nerd-Brille trägt der Paderborner beim Besuch in seinem Büro. Er könnte mit seinem seriösen Äußeren auch in der Immobilienbranche tätig sein. Tut er auch, aber dazu später mehr...

Observieren, Beobachten, Aufdecken ist für den 37-Jährigen seit mehr als zehn Jahren Beruf und Berufung. „Ich bin da irgendwie reingerutscht“, erzählt er über die Anfänge im Jahr 2005. Zuvor war der Paderborner Zeitsoldat und anschließend kaufmännisch tätig. Was genau die Initialzündung war, um ausgerechnet Privatdetektiv zu werden, möchte er aus verständlichen Gründen nicht offiziell zu Protokoll geben. Was Nolte allerdings sagen kann: „Ich bin kein Büromensch, der die ganze Zeit im Anzug rumläuft. Das operative Draußen-Sein hat mir gefehlt.“ Quasi in einer Nacht und Nebel-Aktion beschließt er, seinen Job zu kündigen und sich mit einer Detektei selbständig zu machen. Zum Leidwesen der Eltern und seiner damaligen Frau: „Die haben mich für verrückt erklärt“, berichtet er rückblickend.

Privatdetektiv kann eigentlich jeder ohne Ausbildung sein – dennoch entscheidet sich Nolte für eine fast einjährige Fortbildung, die ihn auf die Herausforderungen im Alltag einer „Spürnase“ vorbereitet. Ohne dieses Rüstzeug eine Detektei zu eröffnen, ist für ihn keine Option: „Sonst verliert man sich in rechtlichen Fallstricken, aus denen man nie wieder herauskommt.“ Denn nicht alles, was technisch möglich sei, ist auch erlaubt. Aus diesem Grund kann er sich auch nicht Pseudo-Detektiv-Soaps wie „Die Trovatos“ anschauen, wo Wanzen angebracht, Zielpersonen abgehört und Türen aufgebrochen werden. An der Realität gehe das total vorbei: „Wenn ich so arbeiten würde, führt das innerhalb kürzester Zeit zum Berufsverbot.“ Es gibt klare und strenge Regeln zum Schutz der Privatsphäre – zum Beispiel, was das Fotografieren betrifft. Etwa mit der Kamera in fremde Schlafzimmer zu lensen, ist streng verboten. „Am entscheidendsten ist der Bericht“, erklärt Nolte. Und den fertigt er schriftlich nach jedem Auftrag an und liefert die Fotos dazu. „Je präziser der Bericht ist, desto weniger muss ich vor Gericht als Zeuge erscheinen.“ Dass es erst zwei Mal vorge-



Benjamin Nolte

kommen ist, zeigt, wie professionell der Paderborner arbeitet. Er hat sich genau mit dieser guten Arbeit einen Namen gemacht und wird deutschlandweit gebucht.

Hauptsächlich beschäftigt er sich mit der „Einschleusung“. Heißt: Bei Inventurdifferenzen im nicht erklärbaren Bereich wird Nolte von Unternehmen engagiert, verdeckt im Betrieb für einen gewissen Zeitraum zu arbeiten – zum Beispiel als Praktikant – um die Unregelmäßigkeiten aufzudecken und den verantwortlichen Mitarbeiter zu überführen. „Das ist ein bisschen wie Undercover-Boss auf RTL, nur ohne Kamera“, scherzt Nolte über seine Tätigkeit als verdeckter Mitarbeiter. In den meisten Fällen bleibt er drei bis vier Monate im Unternehmen – so lange, bis die Beweise wasserfest sind. So kann er einen Fall in Thüringen lösen, „wo 15.000 Euro täglich über den Zaun gegangen sind“, erzählt er von einem seiner spektakulärsten Aufträge, bei dem er als Staplerfahrer getarnt in einer Firma tätig ist. Ein weiteres heißes Thema sind Verstoße gegen das Wettbewerbsverbot – wenn Mitarbeiter nach Ausscheiden aus dem Unternehmen ihr Wissen an die Konkurrenz weitergeben – und Benjamin Nolte zur Aufklärung eingesetzt wird.

Gerade zu Libori oder Karneval herrsche in seiner Branche Hochkonjunktur, erzählt der Sherlock Holmes Paderborns. Nicht jeder Arbeitnehmer bekommt Urlaub, weshalb sich der eine oder andere auch mal krank meldet, ohne etwas zu haben. Die Unternehmen beauftragen dann Privatdetektive, um bei den jeweiligen Beschäftigten genauer hinzusehen. „Bei Libori zum Beispiel treffe ich immer viele meiner Kollegen in der Stadt“, erzählt Nolte von sei-

nen Einsätzen bei Paderborns fünfter Jahreszeit. Eine bizarre Situation erlebt er einmal an Karneval. Wieder einmal observiert er an Weiberfastnacht einen Arbeitnehmer, der trotz Krankschreibung am feiern ist. „Ich hatte von außen keine Chance etwas zu erkennen und musste in die Kneipe reingehen. Plötzlich stand der Mann an meinem Tisch und wollte einen mit mir trinken. Ich bin dann beim alkoholfreien Bier geblieben und wir haben angestoßen.“ Nolte fliegt nicht auf – wie in 99 Prozent der Fälle, schätzt er. Also eigentlich nie.

Spontan bis in die Schweizer Berge

Einmal findet er heraus, dass die Zielperson nicht nur seine Firma betrügt, da er während der Krankschreibung putzmunter dem Leben fröhnt, sondern gleichzeitig auch noch seine Ehefrau: „Es war eindeutig, dass er ein Verhältnis mit einer anderen Frau hat“, so Nolte. Dem Arbeitgeber des Mannes oder gar der Ehefrau berichtet hat er es nicht – „dafür war ich nicht beauftragt“, begründet es der Detektiv ganz professionell. Das bisherige Highlight in seiner Zeit als Privatdetektiv führt ihn bis in die Schweiz. Die Zielperson ist arbeitsunfähig gemeldet wegen eines Beinbruchs. „Von Montag bis Donnerstag passierte eigentlich nichts. Doch plötzlich am Freitag packte der Mann sein Auto und düste davon.“ Der in Wirklichkeit gar nicht so kranke Angestellte fährt in den Skiurlaub in die Berge nach Zermatt – und Benjamin Nolte hinterher. Von einem gebrochenen Bein kann er bei ihm nicht viel erkennen, als dieser die Pisten unter die Ski nimmt.

Der Privatdetektiv ist auf den spontanen „Kurz-Trip“ über das Wochenende natürlich nicht vorbereitet: „Ich hatte keine Winterklamotten dabei, das war ganz schön kalt“, erinnert er sich und muss dabei lachen. Plagt einen Privatdetektiven eigentlich manchmal das schlechte Gewissen, wenn er Menschen durch sein „Schnüffeln“ in echte Probleme wie den Arbeitsplatzverlust bringt, will ich von ihm wissen. „Die Frage stelle ich mir auch häufig“, antwortet Nolte nachdenklich. Oft sei vorher aber schon so viel vorgefallen und der von ihm aufgedeckte Vorfall nur der berühmte Tropfen, der das Fass endgültig zum Überlaufen bringt.

Sein Traumberuf Privatdetektiv hat allerdings auch Schattenseiten, weiß der Vater eines kleinen Sohnes: „Von 360 Tagen im Jahr bin ich 200 unterwegs“, rechnet er vor. Die meisten Aufträge kommen kurzfristig rein, weshalb er dann von jetzt auf gleich los muss. Da kommt es auch schon mal vor, dass er auf einer Feier ist und sofort aufbrechen muss. Eine Folge seiner Berufsjahre ist: „Ich kann Hotelzimmer nicht mehr sehen.“ Mit seiner heutigen Lebensgefährtin und dem Filius bevorzugt er daher mittlerweile Campingurlaube. Das ständige „Auf Achse sein“ hat dazu geführt, dass sein Freundeskreis überschaubar ist: „Sehr viele Freunde habe ich nicht, aber die noch Verbliebenen haben viel Verständnis, wenn ich mal wieder kurzfristig ein Treffen wegen eines Auftrages absagen muss.“

Wegen all dieser Gründe möchte Benjamin Nolte als Privatdetektiv nun kürzer treten und widmet sich neuerdings einem zweitem Betätigungsfeld. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin, einer Architektin, hat er sich selbstständig gemacht und ist ins Immobiliengeschäft eingestiegen, um Häuser zu bewerten. Die Prüfung zum „Bewertungssachverständigen für Immobilien“ hat Nolte bereits erfolgreich abgelegt. Seine Detektei läuft neben dem neuen Gewerbe weiter. „So weit liegen die Thematiken ja auch gar nicht auseinander“, findet er. „Ich muss weiter Sachverhalte beschreiben. Klar, es sind jetzt Häuser, aber dahinter steht ja auch ein Mensch.“ Den Bezug zu Immobilien hat er durch die Mitarbeit in der privaten Wohnungsverwaltung seiner Eltern. Mehr Lebensqualität erhofft sich Nolte von diesem Schritt – ohne allerdings ganz die Finger von Observieren, Beobachten und Aufdecken lassen zu können. Dafür ist die Leidenschaft dann doch zu groß!

Benjamin Nolte war zu Gast bei der Talkreihe „Aus der Nachbarschaft“. Sein Portrait, die der anderen Protagonisten sowie Infos und Termine finden Sie auf www.aus-der-nachbarschaft.de

GROß-FLOHMARKT
für die ganze Familie

Jeden Samstag
+ Sonntag 12. November 2017

PB-Schloss Neuhaus
Auf den Parkflächen „Zur Gartenschau“ direkt an der A33 / B64
facebook.com/marktcom

marktcom Veranstaltungen GmbH * 0231- 56 55 92 10
www.owl-maerkte.de | 0 1515 1111 725

HEIZÖL
IMMER GÜNSTIG!

Lausen
und Heinz Josef Lütge

Mineralöl- und Schmierstoffhandel GmbH
Telefon: 05251/750077
05251/34046
www.lausen-mineraloel.de

Schloss Wehrden
25
Herbst-Cocktail
Verkaufspräsentation der besonderen Art in historischer Umgebung

Dekoratives & Exklusives originelle Geschenkartikel kulinarische Köstlichkeiten Schloss- und Parkbesichtigung Aussteller aus ganz Deutschland

Eintritt 6,- Euro
Kinder bis 16 Jahre frei
Parken kostenlos

28. + 29. Oktober
10.00 - 18.00 Uhr
www.schloss-wehrden.de
An der B 83 zwischen Höxter und Beverungen

Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg in den eigenen Garten!

pieper
PFLANZEN

Pieper's GRÜN hat viele Farben!

Größtes Pflanzensortiment in Westfalen/Lippe!
Grüne Kostbarkeiten, Raritäten an Formgehölzen, Großbonsais, Hausbäume, Solitärgehölze, dazu das volle Baumschulsortiment mit Fachberatung!!

Steinheimer Straße 32-36 • 32805 Horn-Bad Meinberg
Telefon 0 52 34 / 84 05-0 • www.pieper-pflanzen.de

Ankommen, abschalten, entspannen. **WESTFALEN THERME**

Das macht Spaß!
• Neue Rutschen mit Zeitmessanlage • Piratenland
• Kleinkinderbereich • Kindergeburtstage (auch mit Animation)
• 25 m-Sportbecken

Regional einzigartig!
• Salinarium mit textiler Salzsauna inkl. Solevernebelung
• Gradierwerk • Wassermassagieliegen • 36°C Floatingbecken

Ganz entspannt!
• Textilfreie Saunawelt auf 3 Ebenen • Saunagarten mit Erdsauna • Sonnenterrasse mit Wärmepool • Asiaruhelounge mit Eukalyptussauna • 8 Saunen • Dampfbad • Solarium • Massagen
• Jeden 1. Freitag im Monat Mitternachtsauna bis 1 Uhr morgens!

Die neuen Rutschen sind da!

www.westfalen-therme.de

Starke Beratungstage für starke Frauen

So fühle ich mich wohl.

Vom 02. bis zum 11. November 2017 sind Beratungstage für den perfekt sitzenden BH bei Eva M. Wäscherräume mit Cup-Größen von A bis L.
Freitags haben wir extra für Ihren Einkauf durchgehend geöffnet!

Einmalig in Ihrer Nähe!

Eva M. Wäscherräume
Inh. Eva M. Helmer
Gesseler Straße 1
33106 Paderborn-Elsen
tel.: 0 52 54-95 33 77
www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

[www.facebook.de/eva.m.waesche](https://facebook.de/eva.m.waesche)